

## Kartoffelsalat, Würstchen und ein vielversprechender Jahresausblick

Von Julia Schröder

Jahreshauptversammlung des Trägervereins Niederbergisches Museum: Demnächst wird eine Willi Münch-Ausstellung eröffnet.



Der Vorstand des Trägervereins Niederbergisches Museum bei der Jahreshauptversammlung.

„Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück“, eröffnete Eberhard Tiso, Vorsitzender des Trägervereins Bergisches Museum e.V., die Jahreshauptversammlung. Zuvor hatte der Verein zu Kartoffelsalat und Würstchen in das Museum eingeladen. Danach fand in eben so netter Atmosphäre die Versammlung statt. Besonders positiv fiel das große Interesse der Mitglieder auf.

Der Verein blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Nach Corona konnte der Betrieb endlich wieder hochgefahren werden. Auch wenn dieser effektiv nur ein halbes Jahr lang laufen konnte, zieht Tiso trotzdem eine positive Bilanz. Es konnten rund 70 Bergische Kaffeetafeln, einige Trauungen und Trauerfeiern, drei Ausstellungen und 30 Sonderveranstaltungen durchgeführt werden. Trotzdem seien zu den regulären Öffnungszeiten nicht so viele Besucherinnen und Besucher da, wie erwünscht.

Zu den Sonderveranstaltungen zählt unter anderem die Eventreihe „Alles in Bewegung“. Das Niederbergische Museum ist Teil des Netzwerkes Bergische Museen. Die mittlerweile 28 Museen setzen sich ein Thema pro Jahr, zu dem sie verschiedenste Veranstaltungen organisieren. In Wülfrath zählte da unter anderem eine Fahrradtour zu.

Im Jahr 2023 wird das Thema „Alles in Verbindung“ sein. Auch dazu sind schon einige Dinge geplant. „Viele junge und junggebliebene Wülfrather werden ihr liebstes Museumsstück präsentieren“, erzählt Karin Fritsche, Geschäftsführerin des Vereins.

Zu den regelmäßigen Veranstaltungen des Vereins zählt zudem die Gesprächsrunde „Platt kallen“. Mit dem Ziel, ein „Wülfrather Platt – Hochdeutsch“-Wörterbuch zu erstellen, treffen sich einige Wülfrather und versuchen den Dialekt am Leben zu halten. Rund 1500 bis 1800 Wörter hat die Gruppe bisher übersetzt. Sogar die Uni Bonn ist auf die Gruppe aufmerksam geworden. Germanisten der Uni stellen alle Dialekte Westdeutschlands zusammen. So auch den Wülfrather.

Der Verein hat einige neue Mitglieder dazugewinnen können und freut sich auf das Jahr. Mit dem neuen Maskottchen, Molch Julius, der im Weberkittel Kinder durch das Museum und die Stadt führen wird, und einem reichlich gefüllten Terminplan verspricht sich der Vorstand viel von 2023. Der neu gestaltete Sonderraum wird mit einer Willi Münch-Ausstellung eröffnet. Am 23. März werden die Singer/Songwriter Annett Kuhr und Sue Sheehan ein Konzert thematisch zu den

„Großen und kleinen Bewegungen des Lebens“ geben. Am 20. April. wird Klaus Harms sein Buch „Die Magie des Nutzlosen“ vorstellen. Begleitet wird er von Zauberer Hans Dillenberg.

Ein weiteres Highlight ist das Event „Zwei Museen-ein Radweg“. Eine Gruppe an Museumsbesucherinnen und Museumsbesuchern wird im Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert eine Führung erhalten, danach über den Panoramaradweg mit dem Fahrrad nach Wülfrath fahren und im Museum von einer weiteren Besucherinnen- und Besuchergruppe bei einer Bergischen Kaffeetafel empfangen. Gemeinsam wird dann nach einer Führung in Wülfrath der Rückweg angetreten. Die Wülfrather Gruppe wird im Anschluss eine Führung in Velbert erhalten.

Zudem gibt es schon einige weitere Anfragen für den neuen Sonderraum.